

GUTES EINFACH VERBREITEN

UNSER WEG ZUM EINHEITLICHEN IPS-SYSTEM *DIE SCHERDEL GRUPPE*

Martin Wendrock,
Gruppenleiter Strategische Instandhaltung
Maximo Anwenderkonferenz 2023
11.05.2023, Ehningen

INHALT

Das Unternehmen

Ausgangssituation

IPS-System – Erster Anlauf

Lastenheft

IPS-System – Zweiter Anlauf

Umsetzung

Ausblick



DAS UNTERNEHMEN

DAS UNTERNEHMEN

EINE KURZÜBERSICHT



DEUTSCHLAND:

Berlin
Chemnitz
Coburg
Erlangen
Marienberg
Markredwitz
Plauen
Röslau
Schmölln
Seiffhennersdorf
Treuen
Waldershof
Wiesau

weltweit in **80%** aller
PKWs und Nutzfahrzeuge vertreten

ca. **6.7%** vom Umsatz
wurden investiert

über **130** Jahre
SCHERDEL-Geschichte

ca. **90.000**
Tonnen Stahl werden pro
Jahr verarbeitet

ca. **4.500**
Tonnen Kunststoff werden
pro Jahr verarbeitet

jährlich werden ca.
6 Milliarden
Federn und Stanz-Biegeteile
produziert

780 Mio. €
(Umsatz vollkonsolidiert)

EUROPA:

Frankreich: l'Arbresle, Beauvais
Portugal: S.J. da Madeira
Russland: Kaluga
Slowakei: Myjava
Tschechien: Bor

AMERIKA:

Brasilien: Sorocaba
Mexico: San José Iturbide, Silao
USA: Muskegon

ASIEN:

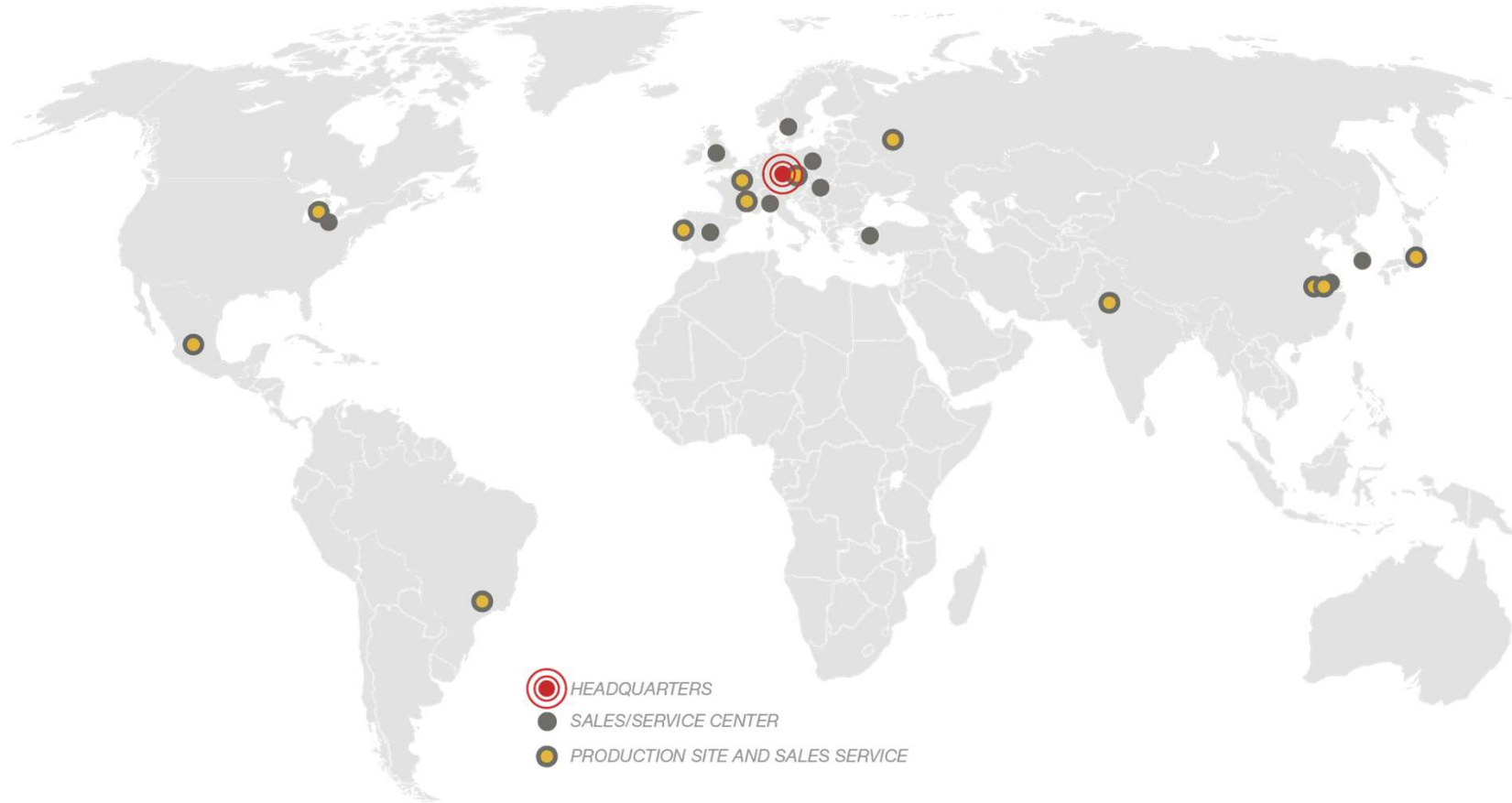
China: Anqing, Huzhou
Japan: Nagoya
Indien: Jaipur




12 
Länder

34 
Standorte

45 
produzierende Werke

ca. **6.300** 
Mitarbeiter weltweit



-  HEADQUARTERS
-  SALES/SERVICE CENTER
-  PRODUCTION SITE AND SALES SERVICE

 **ZENTRALE** Marktredwitz

 **PRODUKTIONSSTÄNDEORTE / VERTRIEB**

 **SERVICECENTER**

METALLUMFORMUNG



MONTAGE- UND FÜGETECHNIK



OBERFLÄCHENTECHNIK



MASCHINEN- UND WERKZEUGBAU



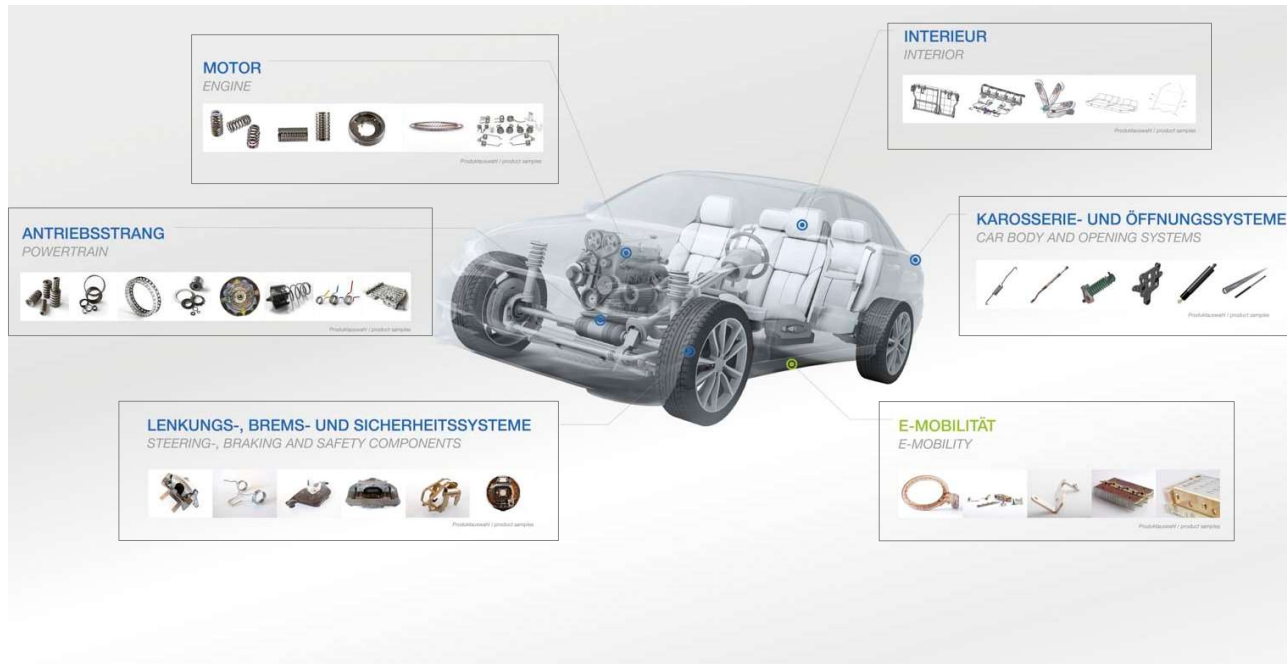
FORSCHUNG UND PRODUKTENTWICKLUNG



DIE BRANCHEN

AUTOMOTIVE, PHARMA, INDUSTRIE

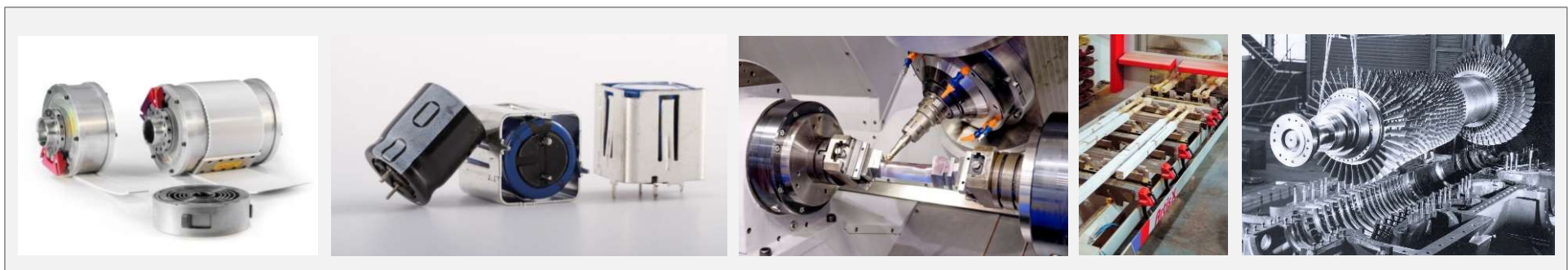
AUTOMOTIVE



PHARMA



INDUSTRIE: Möbel-, Freizeit- und Elektroindustrie, Schiffs- und Flugzeugbau ...



SCHERDEL Marienberg GmbH,

Gegründet: 1972

Übernahme: 1991

Anzahl Mitarbeiter: 1000

Geschäftsbereiche: Metallumformung, Montage- und Fügetechnik, Oberflächentechnik

Produkte: Druck-, Zug-, Teller-, Drehfedern, Torsionsstäbe, Teller-/Wellfederscheiben, Stanz- und Biegeteile, Montagebau-/Schweißbaugruppen, Kunststoffmetallverbindungen



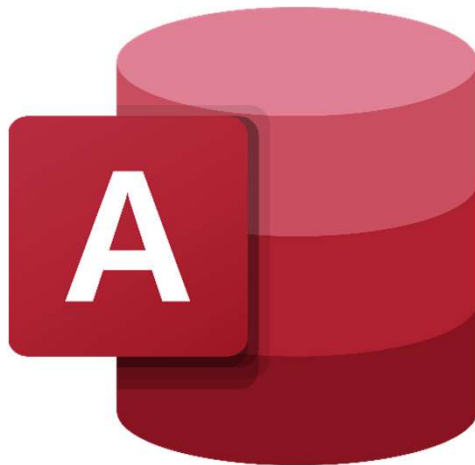
ZERTIFIZIERUNGEN

ISO 14001 | ISO 9001:2008 |
IATF 16949 | ISO 50001

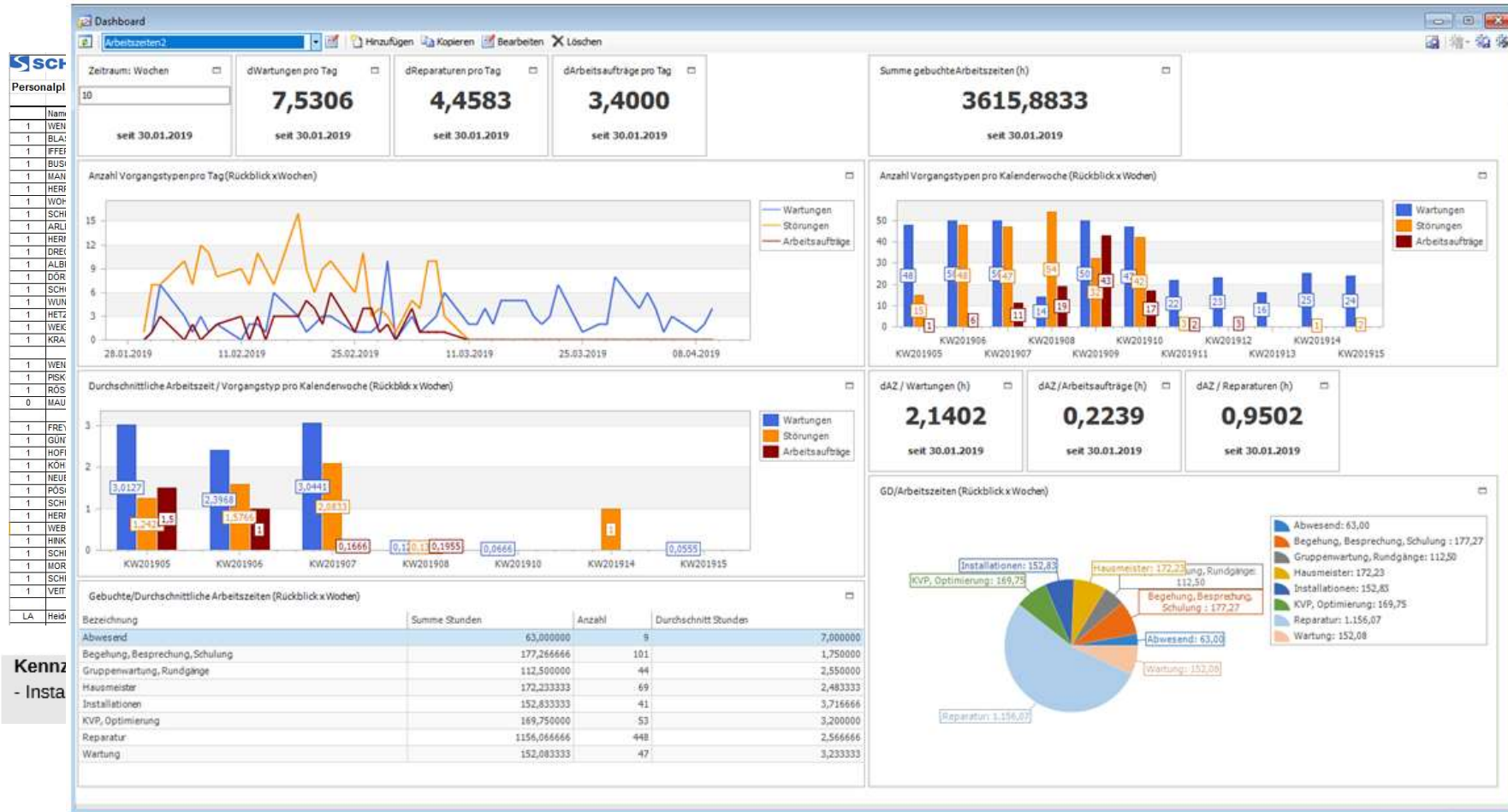
AUSGANGSITUATION

WO STEHEN WIR?

ALLES WIRD AUF PAPIER ODER MIT MS-EXCEL, MS-ACCESS BEARBEITET



ALLES WIRD MIT EXCEL BEARBEITET / SCHLECHTE AUSWERTBARKEIT



IPS-SYSTEM – ERSTER ANLAUF

DER ZWEITE SCHRITT VORM ERSTEN



ZU VIEL MEINUNG, ZU WENIG FAKTEN

Kamera-Integration (Fotos von Objekten)	✓	✓
Scannen (QR-Code, Barcode)	✓	✓
Objekte in einem Raum inventarisieren mithilfe der QR-Codes	●	
GPS-Integration	●	
Unterschriften für Genehmigungen (Standard bei Backoffice Medizintechnik, durch Consultant bei anderen Backoffices einzustellen)	●	
wwebsnop-bestellungsanordnungen genehmigen	✓	✓
Alle anderen Funktionen	✓	✓

1) Optionales Modul
2) Separater Workflow für die 1st level-Wartung durch den Operator mit einfachen, benutzerfreundlichen Funktionen für einfache Reparaturen, vorbeugende Wartung, Inspektionen und Schmierstunden

LASTENHEFT IPS

ANFORDERUNGEN UND STRUKTUREN DEFINIERT

GPL UND INSTANDHALTUNG ENTWICKELN GEMEINSAME VISION FÜR DIE ZUKUNFT!

ZENTRALES INSTANDHALTUNGSSYSTEM



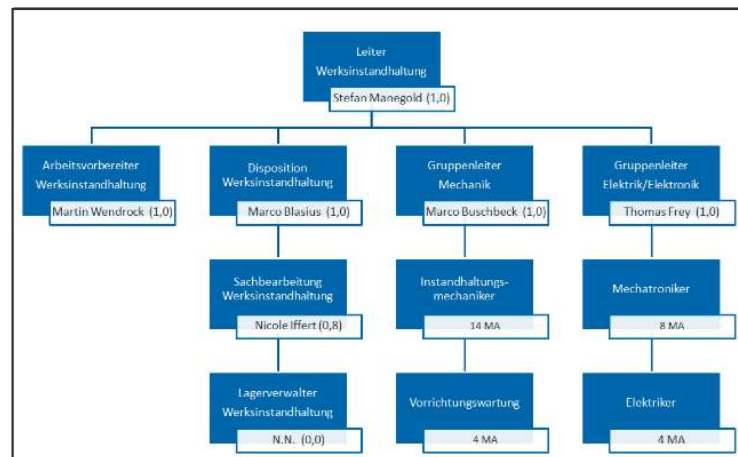
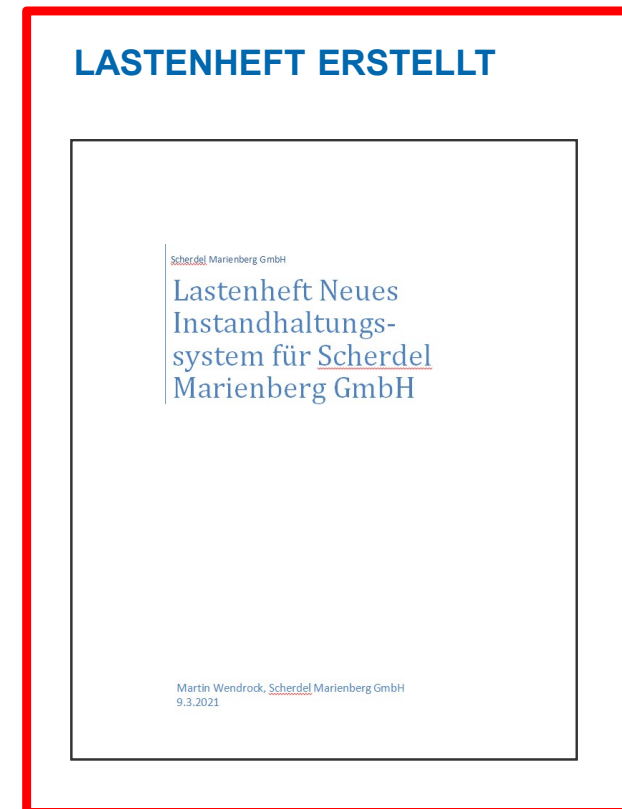
STANDARDISIERTE PROZESSE

EFFIZIENZSTEIGERUNG

VERBESSERTE QUALITÄT

WISSENSTRANSFER

SICHERHEIT



Rolle	Beschreibung	Anzahl Mitarbeiter
Systembetreuer	Systembetreuer <u>Scherdel</u>	2
Leiter Instandhaltung	Leiter der Instandhaltung	1
Gruppenleiter	Je ein Gruppenleiter für Elektriker und Schlosser	2
Disponenten	Disposition der Aufträge	2
Arbeitsvorbereitung	Aufträge planen und vorbereiten	1
Lagermitarbeiter	Lagermitarbeiter	2
Techniker	Elektriker und Schlosser, welche die Aufträge bearbeiten und zurückmelden	15
Alle Mitarbeiter	Störungen & Auftragsanfragen erfassen	unbegrenzt

Reifegrad der In



Zustands-basiert

er-basiert

Asset value & Business Impact



IPS-SYSTEM – ZWEITER ANLAUF


*KLARE ANFORDERUNGEN UND SCHAFFUNG VON
VERGLEICHBARKEIT*

Anforderungskatalog


Anforderungen laut Lastenheft V2.4	
S	Spalte 3
4.1	Kurzfristige Ziel
4.2	Langfristige Ziel
4.2.1	Transparenz über Zustand der Anlage, um Anlagen und Service-D
4.2.2	Verantwortung für 24h/7d/365d/Wartung
4.2.3	Vision: Der „Anlagenzustandsindex“ für Mitarbeiter der Insa
5.1	Standard/Anlagen Management
5.1.1	Spezielle Anlagen
5.1.2	Umfassende Historieninformationen
5.1.3	Grundbetriebsmanagement
5.1.4	Sicherheitsmanagement und Gefährdungsbeurteilung
5.1.5	Kostenmanagement
5.1.6	Wartungsplanung
5.1.7	Unterstützung aller Anlagenklassen
5.1.8	Anlagenhistorien und Abklärung relevanter Dokumentationen
5.1.9	Sachdokumente
5.1.10	Erfassung der Stillstände
5.1.11	Verantwortliche Prozesse/Anlagen

Auswertung

Anforderungen laut Lastenheft V2.4					
S	Spalte 3	Per	Ausl	Ausl	Ausl
4.1	Kurzfristige Ziel	10	100	100	100
4.2	Langfristige Ziel	10	FALSCH	100	100
4.2.1	Transparenz über Zustand der Anlage, um Anlagen und Service-D	2	20	20	20
4.2.2	Verantwortung für 24h/7d/365d/Wartung	3	30	30	30
4.2.3	Vision: Der „Anlagenzustandsindex“ für Mitarbeiter der Insa	10	50	100	100
5.1	Standard/Anlagen Management	10	100	100	100
5.1.1	Spezielle Anlagen	10	100	100	100
5.1.2	Umfassende Historieninformationen	10	100	100	100
5.1.3	Grundbetriebsmanagement	5	50	50	50
5.1.4	Sicherheitsmanagement und Gefährdungsbeurteilung	10	100	100	100
5.1.5	Kostenmanagement	0	00	00	00
5.1.6	Wartungsplanung	5	50	50	FALSCH
5.1.7	Unterstützung aller Anlagenklassen	10	100	100	100
5.1.8	Anlagenhistorien und Abklärung relevanter Dokumentationen	10	100	100	100
5.1.9	Sachdokumente	0	00	00	00
5.1.10	Erfassung der Stillstände	4	40	40	40



S&T Deutschland
mit
IBM Maximo EAM



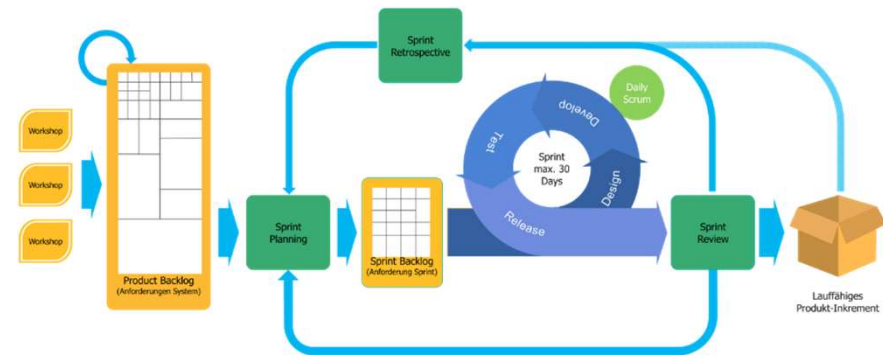
5.12.1	Grundfunktionen
5.12.2	Reklamationsfunktion
5.12.3	Reklamationsführung
5.12.4	Service-Anfragen
5.12.5	5.12.5 Anlagenklassen
5.13	Multimedialer Geräte mit Online/Offline F2higkeiten
5.13.1	Hybridanwendungsmodell
5.13.2	Konfigurations-Optionen
5.13.3	Mobile Anwendungen (Apps)
5.14	Präzisierung und Real-Funktionalität
5.14.1	E-Signatur
5.14.2	Real-Funktionen
5.15	Reporting
5.16	Interdisziplinäre Mithilfe
6.1	Software-Reparatur
6.2	Datensatz/Datenbank
6.3	Schnittstellen
6.4	Konfigurationsverwaltung
6.4.1	Planungsprozess
6.4.2	Datensatzkonfiguration
6.4.3	Wartungs- bzw. Prozess-Druckere
6.5	Zustandsmodelle (Option)
6.5.1	Graphische Pläne für Anlagen- und Projektplanung
6.5.2	Mobile Lösungen
6.6	Zugriffsmuster
6.7	Rechtssysteme/Rollen

5.12	Reklamationsfunktion	10	50	100	100
5.12.1	Grundfunktionen	3	30	30	30
5.12.2	Reklamationsfunktion	10	100	100	100
5.12.3	Reklamationsführung	10	100	100	100
5.12.4	Service-Anfragen	10	100	100	100
5.12.5	5.12.5 Anlagenklassen	10	100	100	100
5.13	Multimedialer Geräte mit Online/Offline F2higkeiten	10	100	100	100
5.13.1	Hybridanwendungsmodell	10	100	100	100
5.13.2	Konfigurations-Optionen	10	100	100	50
5.13.3	Mobile Anwendungen (Apps)	10	100	100	50
5.14	Präzisierung und Real-Funktionalität	10	50	100	100
5.14.1	E-Signatur	10	0	100	100
5.14.2	Real-Funktionen	10	100	100	100
5.15	Reporting	10	100	100	100
5.16	Interdisziplinäre Mithilfe	7	35	70	35
6.1	Software-Reparatur	0	0	0	0
6.2	Datensatz/Datenbank	10	100	100	100
6.3	Schnittstellen	10	100	100	100
6.4	Konfigurationsverwaltung	10	100	100	FALSCH
6.4.1	Planungsprozess	10	50	100	100
6.4.2	Datensatzkonfiguration	3	30	30	30
6.4.3	Wartungs- bzw. Prozess-Druckere	3	30	30	30
6.5	Zustandsmodelle (Option)	0	0	0	FALSCH
6.5.1	Graphische Pläne für Anlagen- und Projektplanung	10	100	100	100
6.5.2	Mobile Lösungen	10	100	100	100
6.6	Zugriffsmuster	10	100	100	100
6.7	Rechtssysteme/Rollen	0	0	0	0

UMSETZUNG

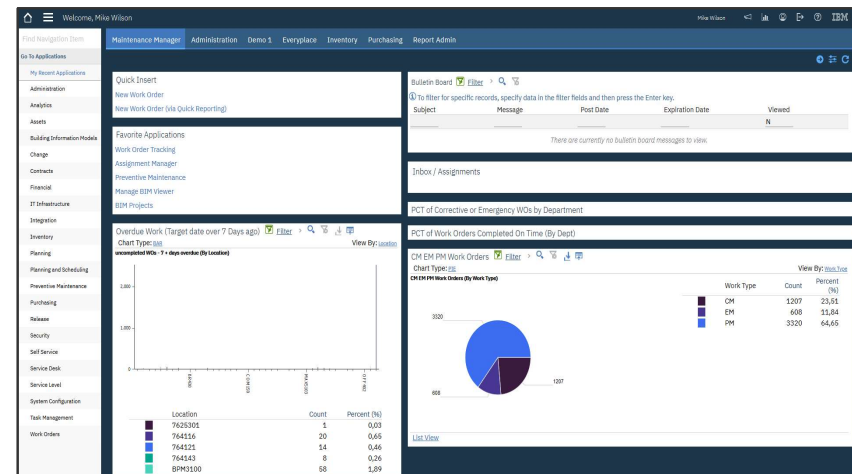
A. Entwicklung des IPS-TEMPLATE:

- Workshops
- Konfiguration, Customizing und Integration
- Datenerfassung
- Datenimport
- Testphase mit Friendly user
- Erweiterte Testphase mit Technikern



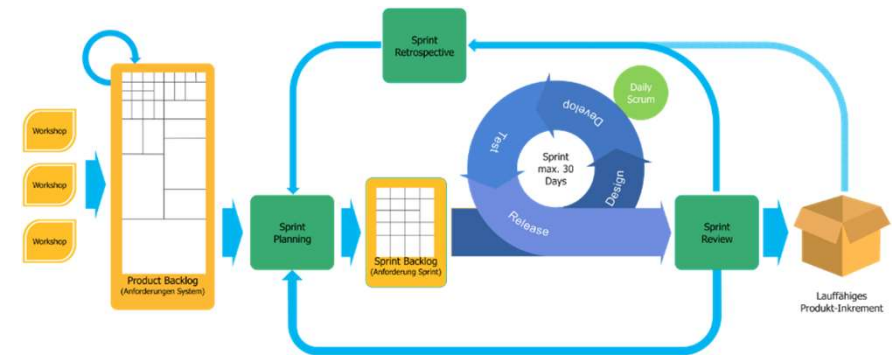
B. Einführung des IPS-TEMPLATE in Marienberg

- User-Training (nur noch in kleinem Umfang erforderlich)
- GO LIVE



C. ROLLOUT des IPS-TEMPLATE in weitere Werke in DE:

- Workshops
- Konfiguration
- Datenerfassung
- Datenimport
- Testphase
- GO-LIVE



→ ERHEBLICH SCHNELLERE UMSETZUNG DURCH ←



EINHEITLICHE PROZESSE

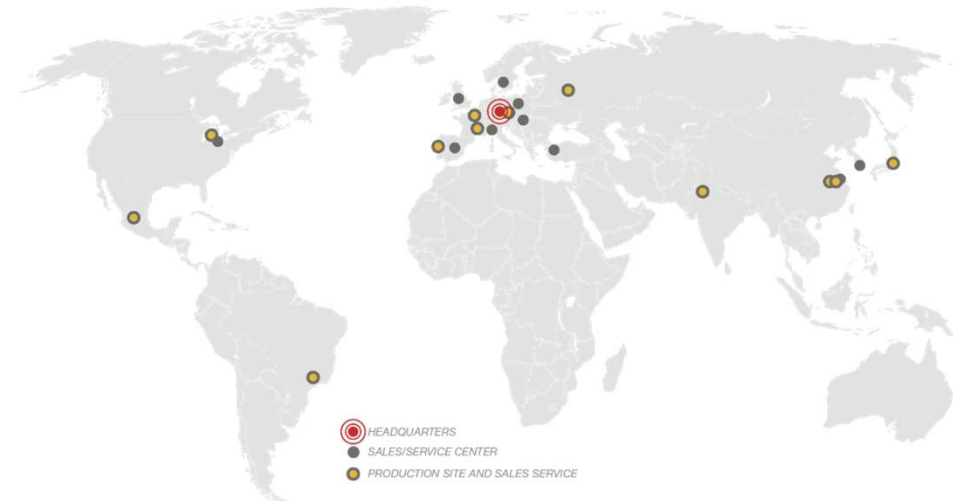
EINHEITLICHE ROLLEN

EINHEITLICHES SYSTEM

AUSBLICK

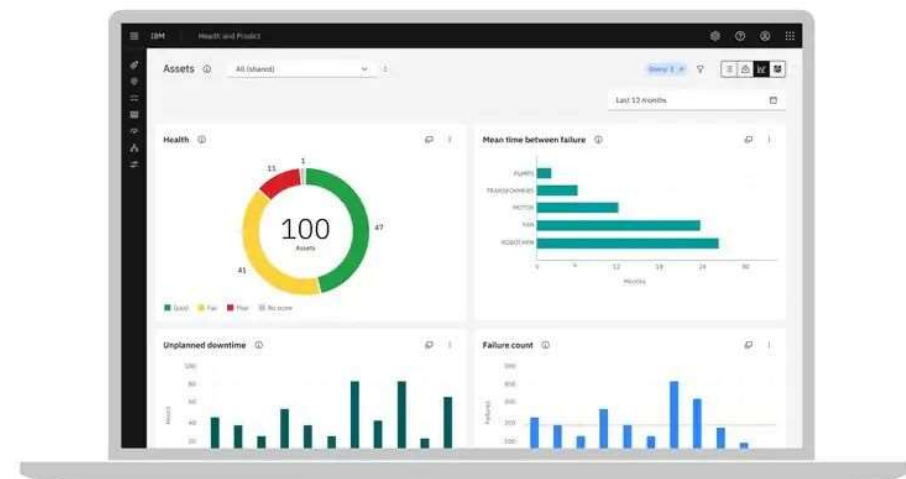
Organisatorische Weiterentwicklung:

- Zentralen IH-Steuerkreis erweitern
- Gemeinsame Roadmap entwickeln
- Zusammenarbeit abstimmen
- Weitere Rollouts International

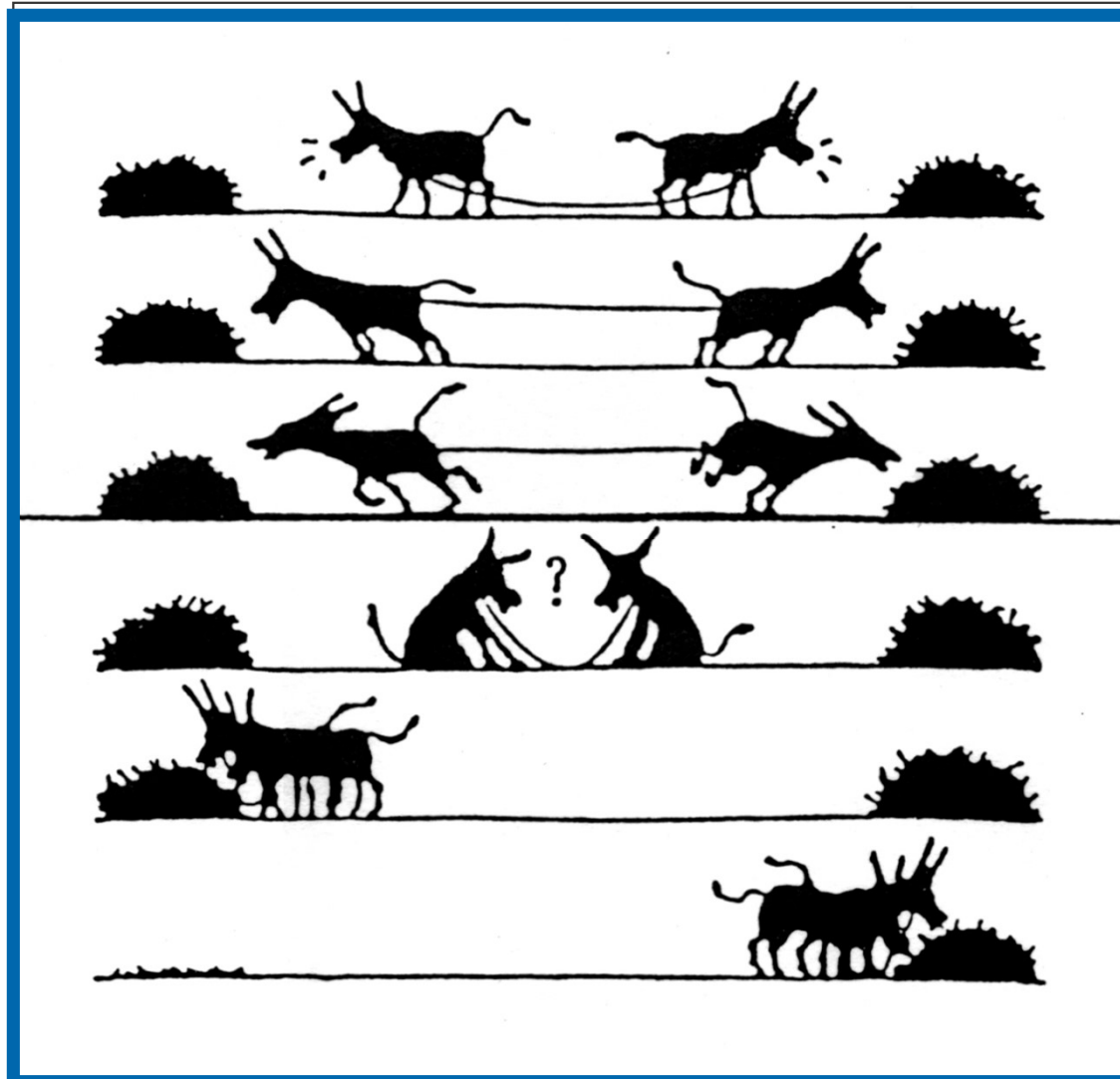


Technische Weiterentwicklung:

- Integration mit unserem DMS
- Werkzeugverwaltung integrieren
- Anbindung an MES-System



!!! ZUSAMMENARBEIT !!!



**VIELEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT!**

Thank you! obrigado! 谢谢! *Děkuji!* **Merci!** ありがとう! **Gracias!** спасибо! *d'akujem!* *dankjewel!* teşekkür ederim! **köszönjük!** **tack!** *dziękuję!* धन्यवाद!